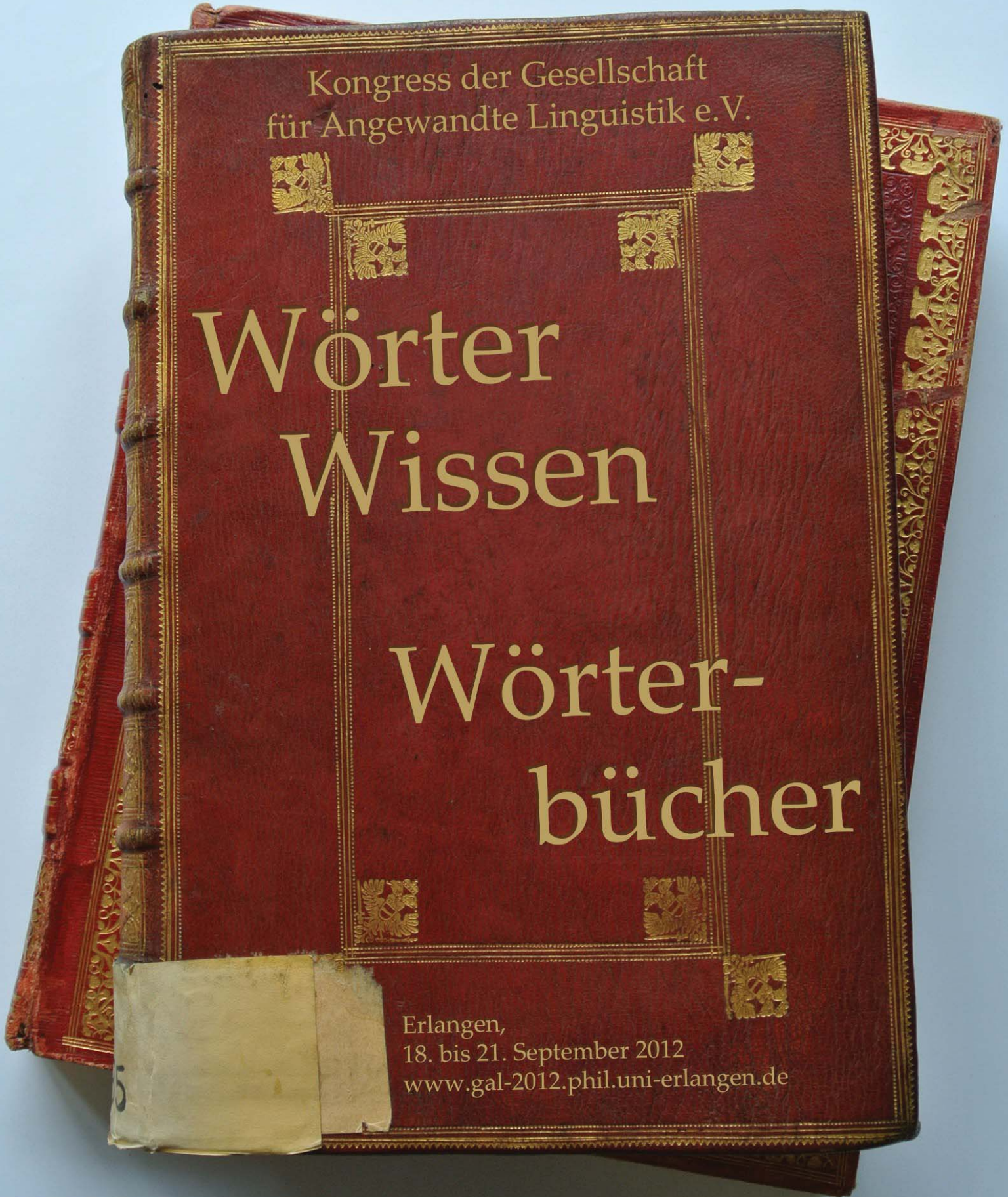
Programmheft

GAL Kongress 2012 Erlangen
Wörter • Wissen • Wörterbücher



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Gesellschaft für
Angewandte Linguistik e.V.

Lexikografie
Valenz
Kollokation

NEUE LEHR- UND FACHBÜCHER
ANGEWANDTE LINGUISTIK

narr VERLAG | francke VERLAG | attempto VERLAG

Karlfried Knapp et al. (Hrsg.)

Angewandte Linguistik
Ein Lehrbuch

DER TOP-TIPP FÜRS STUDIUM !

UTB L
3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2011
XXVI, 686 Seiten + CD-ROM, €[D] 34,90
ISBN 978-3-8252-8275-2

Die 3., vollkommen überarbeitete und erweiterte Neuauflage bietet eine umfassende Einführung in die wichtigsten Arbeitsfelder der Angewandten Linguistik. In 28 Einzelartikeln werden linguistische Konzepte, Methoden und Erkenntnisse dargestellt, die zur Lösung von alltagspraktischen Sprach- und Kommunikationsproblemen beitragen. Illustriert und vertieft werden die dargestellten Inhalte mit typischen Fallbeispielen aus den verschiedenen Arbeitsfeldern. Die neuen Beiträge zu linguistischen Verfahren zur automatischen Texterschließung, zu korpusgestützter Sprachanalyse sowie zur medizinischen Experten-Laien-Kommunikation behandeln Themenbereiche, die in den letzten Jahren für die Forschung und Praxis der Angewandten Linguistik relevant geworden sind.
Auf der aktualisierten und ergänzten CD-ROM finden sich zu jedem Kapitel Übungen mit Lösungen sowie weitere Text-, Audio- und Videomaterialien.

Damaris Nübling
Fabian Fahlbusch/Rita Heuser

Namen
Eine Einführung in die Onomastik

narr studienbücher
2012, 360 Seiten, €[D] 24,99
ISBN 978-3-8233-6685-0

Diese Einführung befasst sich aus linguistischer Perspektive mit der nominalen Sondergruppe der Eigennamen im Deutschen. Sie berücksichtigt die neueste Forschung und bietet auch Ausblicke auf die Namen anderer Sprachen und Kulturen. In einem ersten Teil wird synchron ihren spezifischen Funktionen und grammatischen Besonderheiten nachgegangen, auch unter Berücksichtigung der Gebärdensprache. Des Weiteren werden ausführlich das Spannungsfeld zwischen Name und Appellativ sowie diediachronen Übergänge beleuchtet, die zwischen ihnen stattfinden. Ein zweiter Teil befasst sich eingehend mit den wichtigsten Namenklassen: Neben neuen Perspektiven der Personen- und Ortsnamenforschung werden auch die oft vernachlässigten Tiernamen (Haus-, Nutz-, Zootiernamen), Objektnamen (Waren-, Unternehmens-,Kunstwerknamen etc.) sowie die Namen historischer Ereignisse (der 11. September) und von Naturereignissen (Orkan Lothar) behandelt.

Inken Keim

Mehrsprachige Lebenswelten
Sprechen und Schreiben der türkischstämmigen Kinder und Jugendlichen

2012, VIII, 264 Seiten, €[D] 34,99
ISBN 978-3-8233-6707-9

Das Buch, das auf ethnografisch-soziolinguistischen Untersuchungen basiert, liefert Einblicke in die Lebenswelt türkischstämmiger MigrantInnen und in die Vielfalt der sprachlich-kommunikativen Praktiken, die in mehrsprachigen Lebenswelten entstehen. Es stellt das ungesteuert erworbene Deutsch der Elterngeneration vor und zeigt auf der Basis von authentischen Gesprächsbeispielen diekommunikativen Praktiken der Kinder und Jugendlichen und ihre Virtuosität im Umgang mit sprachlichen Ressourcen, die in der Schule nicht berücksichtigt werden. Vor allem aber macht das Buch deutlich, dass die Kinder und Jugendlichen durchaus über mündliche und schriftsprachliche Deutschkompetenzen verfügen, und es zeigt, in welchen Bereichen sie Unterstützung brauchen, damit sie Erfolg in Schule und Beruf haben.

Inhaltsverzeichnis

Kontakt und Allgemeine Hinweise 3

Anmeldung und Kongressgebühren 3

Kongressunterlagen und Kongressbüro 4

Buchausstellung und Attraktion 4

Rahmenprogramm 5

DFG-Förderung 5

Internet 5

Anreise 6

Stadtplan 8

Gebäudeplan des Kongressortes 10

Unterbringung und Verpflegung 11

Kongressdaten 12

Übersichtsplan zu den Symposiums- und Einzelvorträgen 14

Symposien 16

Einzelvorträge 32

Workshops 35

Namensverzeichnis 38

Impressum 41

Stefan Engelberg / Lothar Lemnitzer

Lexikographie und Wörterbuchbenutzung

4. überarb. u. erw. Auflage 2009, XII, 327 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-293-1 € 24,80

Dieser Band führt sachkundig und spannend in die Wörterbuchbenutzungsforschung, in Wörterbuchstrukturen und -typen, in die Wörterbuchkritik und in die Herstellung von Wörterbüchern ein. Gedruckten und elektronischen Wörterbüchern wird dabei gleichermaßen breiter Raum gegeben. In der überarbeiteten Neuauflage werden auch die neuesten lexikographischen Entwicklungen – besonders im Bereich der Internetlexikographie – berücksichtigt.

Christian Jerger

Lexikografie und Korpusplanung

Die Wörterbücher des Korsischen

2004, 378 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-663-2 € 64,–

Theo Harden / Elke Hentschel (Hrsg.)

40 Jahre Partikelforschung

2010, 360 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-193-4 € 49,80

Christian Fandrych / Maria Thurmair

Textsorten im Deutschen

Linguistische Analysen aus sprachdidaktischer Sicht

2011, 380 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-195-8 € 49,50

Textsorten im Deutschen gewährt anhand einer Fülle von authentischen Textbeispielen einen umfassenden Einblick in unterschiedlichste Formen und Bereiche der heutigen Kommunikation. Mithilfe eines – eingangs ausführlich begründeten – breit angelegten Analysemodells werden exemplarisch 20 verschiedene Textsorten funktional, textlinguistisch und bezüglich der für sie typischen sprachlichen Mittel untersucht und beschrieben.

Ernst Apeltauer / Martina Rost-Roth (Hrsg.)

Sprachförderung Deutsch als Zweitsprache

Von der Vor- in die Grundschule

2011, 141 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-765-3 € 24,80

Joachim Grzega

Europas Sprachen und Kulturen im Wandel der Zeit

Eine Entdeckungsreise

2011, 350 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-999-2 € 24,80

Grit Mehlhorn / Christine Heyer (Hrsg.)

Russisch und Mehrsprachigkeit

Lehren und Lernen von Russisch an deutschen Schulen in einem vereinten Europa

2011, 220 Seiten, mit farb. Abb., kart.
ISBN 978-3-86057-929-9 € 34,80

Gerald Bernhard / Franz Lebsanft (Hrsg.)

Mehrsprachigkeit im Ruhrgebiet

Mitte 2012, ca. 250 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-059-3 € 29,50

Im Rahmen der breit angelegten kulturellen Aktivitäten von »Ruhr 2010 – Kulturhauptstadt Europas« widmete sich das Projekt »Tage der Sprachen im Ruhrgebiet« der Sprachenvielfalt in einem der größten europäischen Ballungsgebiete mit einer 150-jährigen Migrationsgeschichte. Es wird hier neben Deutsch auch Polnisch, Russisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Arabisch oder Niederländisch gesprochen.
In 49 biographischen Interviews wird deutlich, wie sich einerseits individuelle Sichtweisen und Gewohnheiten im Verlauf einer zwei- oder mehrsprachigen Sprecherbiographie herausbilden, und wie diese andererseits in verschiedenen Kommunikationsgemeinschaften, z. B. in der Familie, mit Freunden oder auch in Vereinen und religiösen Gemeinschaften gelebt und erlebt werden. Der zweite Teil des Bandes widmet sich dem Umgang von Kommunen und religiösen Gemeinschaften mit mehrsprachigen Bürgern und Gemeindemitgliedern. Diese Perspektive hilft deutlich zu machen, wo Ansatzpunkte, aber auch Grenzen der Bewältigung von kollektiver Mehrsprachigkeit liegen, wenn bei sozial-territorialer Einsprachigkeit auf Bedürfnisse wie auf Fähigkeiten mehrsprachiger Mitmenschen(gruppen) eingegangen wird.

Elke Grundler / Rüdiger Vogt (Hrsg.)

Argumentieren in Schule und Hochschule

Interdisziplinäre Studien

2006, 196 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-170-5 € 34,80

STAUFFENBURG VERLAG

Stauffenburg Verlag Brigitte Narr GmbH
Postfach 25 25 D-72015 Tübingen www.stauffenburg.de

Kontakt

Prof. Dr. Stefan Schierholz
Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg
Department Germanistik und Komparatistik
Bismarckstr. 1
91054 Erlangen
Tel.: 09131 85-22353
gal2012@ger.phil.uni-erlangen.de
www.gal-2012.phil.uni-erlangen.de

Prof. Dr. Bernd Rüschoff
Universität Duisburg-Essen
Campus Essen
Institut für Anglophone Studien
Universitätsstr. 12
45117 Essen
Tel.: 0201 183-4052
geschaeftsstelle@gal-ev.de
www.gal-ev.de

Allgemeine Hinweise

Der Kongress findet vom 18.09.2012 bis zum 21.09.2012 in den Gebäuden in der Kochstr. 4 und der Bismarckstr. 1 statt. Das Kongressbüro ist am 18.09.2012 ab 14.00 Uhr geöffnet.

Anmeldung

Für die Anmeldung zum Kongress benutzen Sie bitte das auf der Kongresshomepage (www.gal-2012.phil.uni-erlangen.de) zur Verfügung gestellte Anmeldeformular.

Kongressgebühren

GAL-Mitglieder:	50,- € (bis 14.08.2012)
Nichtmitglieder:	75,- € (bis 14.08.2012)
Studierende:	25,- € (bis 14.08.2012) Bitte denken Sie daran, Ihre Studierenden-/Promotionsbescheinigung mitzubringen und bei Anmeldung im Kongressbüro vorzuzeigen.

Achtung „late-birds“! Ab dem 15.08.2012 erhöht sich die Teilnahmegebühr um 5,- €.

Bitte überweisen Sie die Kongressgebühr bis spätestens zum 10.09.2012 auf folgendes Konto:

Empfänger:	GAL e.V.
Kto.-Nr.:	906 045 500
BLZ:	600 800 00 (Commerzbank Stuttgart)
SWIFT BIC:	dres de ff 600
IBAN:	DE90 6008 0000 0906 0455 00
Verwendungszweck:	„Ihr Name“ und/oder „Ihr Kongressbeitrag“

Nach dem **10.09.2012** ist eine Anmeldung nur noch vor Ort im Kongressbüro möglich. Bitte tätigen Sie keine Überweisungen nach dem 10.09.2012!

Kongressunterlagen

Im Kongressbüro erhalten registrierte TeilnehmerInnen die Kongressunterlagen (Kongressmappe, aktuelle Informationen, Internetzugang, Teilnahmebestätigung etc.) sowie ein personalisiertes Namensschild, das Sie bitte während des Kongresses zur Identifikation als KongressteilnehmerIn tragen. Wir bitten Sie, die Hülle des Namensschilds am letzten Tag im Kongressbüro abzugeben oder in die Boxen an den Ausgängen zu legen.

Kongressbüro

Das Kongressbüro befindet sich in der Kochstraße 4 in Raum 1.059 im 1. Obergeschoss (siehe Gebäudeplan, S. 10).

Öffnungszeiten:

Dienstag, 18.09.	14.00 bis 19.30 Uhr
Mittwoch, 19.09.	08.00 bis 18.30 Uhr
Donnerstag, 20.09.	08.30 bis 15.30 Uhr
Freitag, 21.09.	08.30 bis 13.00 Uhr

Im Kongressbüro erhalten Sie Informationen zu aktuellen Ankündigungen, Änderungen bei Vorträgen oder Räumen etc.

Buchausstellung

Besuchen Sie unbedingt die sehr große Fachbuchausstellung renommierter Verlage, die in den Räumen der Archäologie, eingerahmt von hübschen Statuen, stattfindet (Kochstr. 4 / 19, Untergeschoss).

Attraktion

Während des Kongresses besteht die Möglichkeit, unter fachlicher Führung die Antikensammlung der Archäologie (unmittelbar der Buchausstellung benachbart) zu besuchen. Mit 450 Gipsabgüssen und 900 Originalwerken ist sie die drittgrößte Antikensammlung Bayerns. Einen Schwerpunkt bilden Objekte aus der griechischen und römischen Kunst- und Kulturgeschichte.
(Im Internet: www.aeria.phil.uni-erlangen.de)

Öffnungszeiten:
18.09.2012 ab 15.00 Uhr,
19.09.2012 bis 21.09.2012 jeweils in der Mittagspause.

Rahmenprogramm

Am Dienstagabend ab 19.30 Uhr haben wir einen der typischen Erlanger „Keller“ reserviert (Entlas-Keller, auf dem Stadtplan Seite 8, Nr. 1). Es handelt sich um eine Open-Air-Veranstaltung, teilweise überdacht, aber wir gehen von schönem Wetter aus.

Die Abendveranstaltung findet am Mittwoch, 19.09.2012, im Gewölbekeller des Hotels Bayerischer Hof statt (auf dem Stadtplan Seite 8, Nr. 5). Es wird ein mediterranes Buffet angeboten werden, das neben vielfältigen Vorspeisen verschiedene Hauptgerichte und eine reichhaltige Dessertauswahl bieten wird. Der Preis für die Teilnahme an dem Buffet beträgt 27,50 €, Getränke exklusive.
Eine **Voranmeldung** ist bis zum 27.08.2012 erforderlich und muss über die Erlanger GAL-Kongress-Homepage erfolgen.

Am Freitag findet im Anschluss an den Plenarvortrag ein geselliger Kongressausklang statt.

DFG-Förderung

Wir haben bei der DFG, bei der Vinzl-Stiftung und bei der Staedtler-Stiftung Gelder zur Reisekostenunterstützung von Referentinnen und Referenten aus dem Ausland beantragt.
Antragsformulare können auf der Kongresshomepage abgerufen werden. Antragsschluss ist der 31.08.2012.

Internet

Ein Internetzugang steht zur Verfügung. Auf Anfrage erhalten Sie im Kongressbüro bei der Anmeldung Ihren persönlichen Zugangscode.

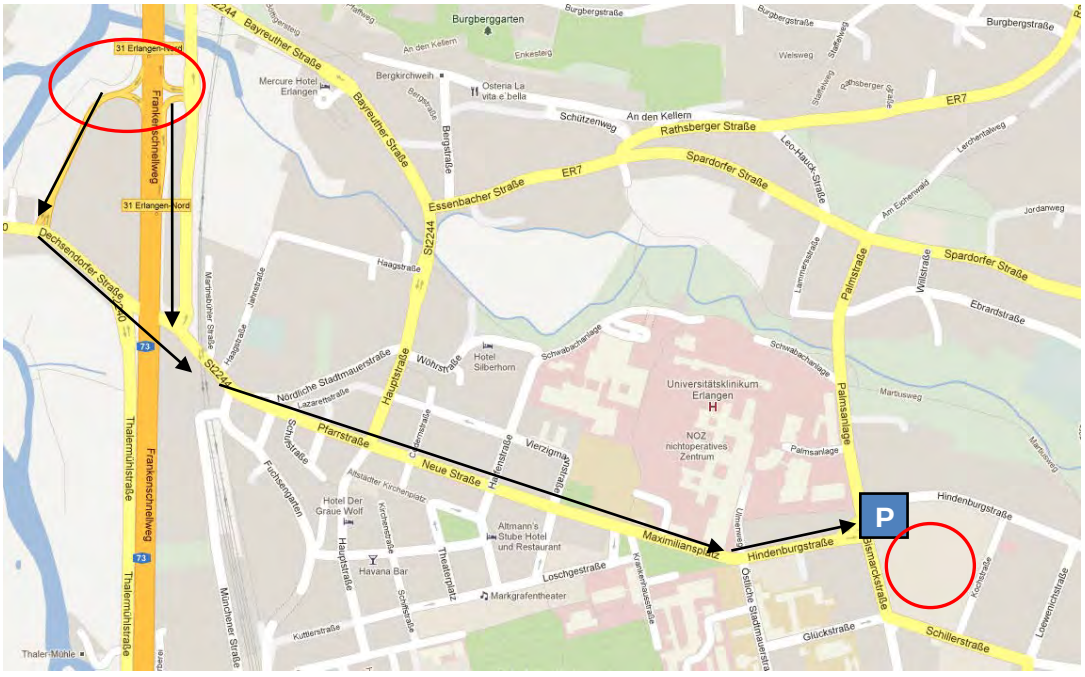
Anleitung zur Aktivierung:
Verbinden Sie sich mit dem Netzwerk „FAU-Kongress“ (DHCP muss für diese Netzwerkverbindung aktiviert sein). Die Verbindung ist unverschlüsselt; deshalb kann u. U. eine Warnung erscheinen.
Wenn Sie mit dem Netz verbunden sind, öffnen Sie einen Webbrowser und wählen Sie eine Seite im Internet an. Sie werden dann automatisch auf eine Login-Seite weitergeleitet. Dort geben Sie Ihren Zugangscode (Kombination aus Benutzername und Passwort) ein. Nach erfolgreichem Login-Vorgang sollten Sie jede Seite im Internet aufrufen können. Technische Beratung können Sie im Kongressbüro anfragen.

Alternativ ist auch der Zugang via *eduroam* möglich.

Anreise

a) mit dem Auto

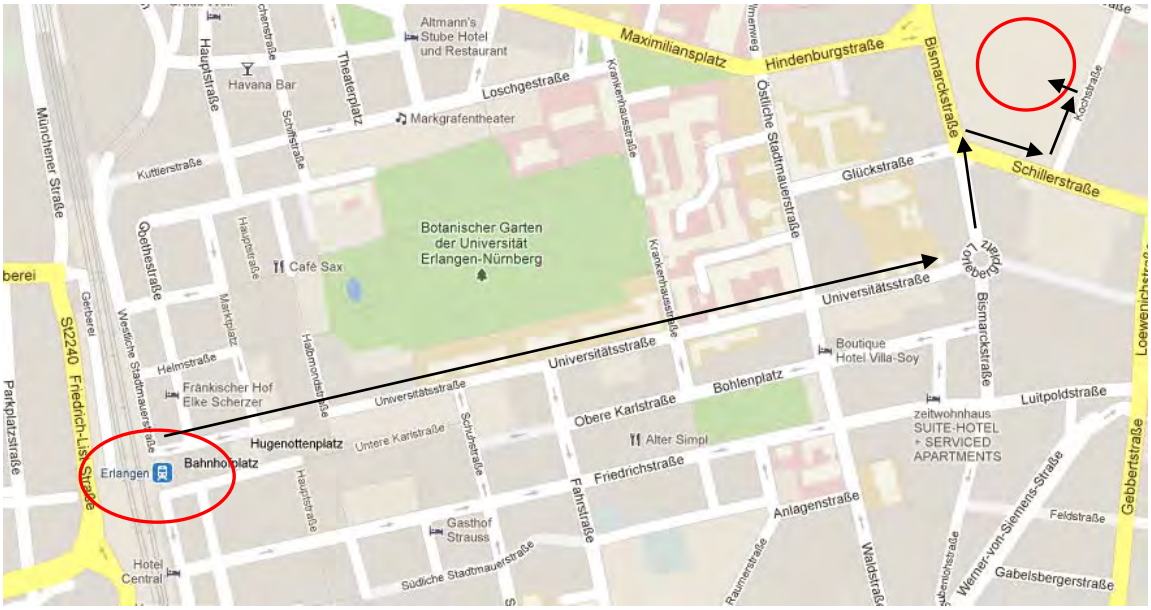
Von der **A3 am Kreuz Fürth/Erlangen** (Ausfahrt 83) auf die **A73** wechseln, von der **A73** an der Ausfahrt **Erlangen Nord** über die Pfarrstraße, Neue Straße und die Hindenburgstraße zu den Parkplätzen fahren.



An der Hindenburgstraße stehen nur wenige Parkplätze zur Verfügung. Das Parken in den umliegenden Straßen ist entweder kostenpflichtig oder nur für Anwohner. Wir empfehlen, hier nicht zu parken. Ein Parkhaus steht an der Palmsanlage zur Verfügung (siehe S. 10).

b) mit der Bahn

Vom Hauptbahnhof Erlangen in Richtung Innenstadt auf der Universitätsstraße bis zum Lorlebergplatz, dann über die Bismarckstraße und Schillerstraße in die Kochstraße (Fußweg ca. 15 Min.).



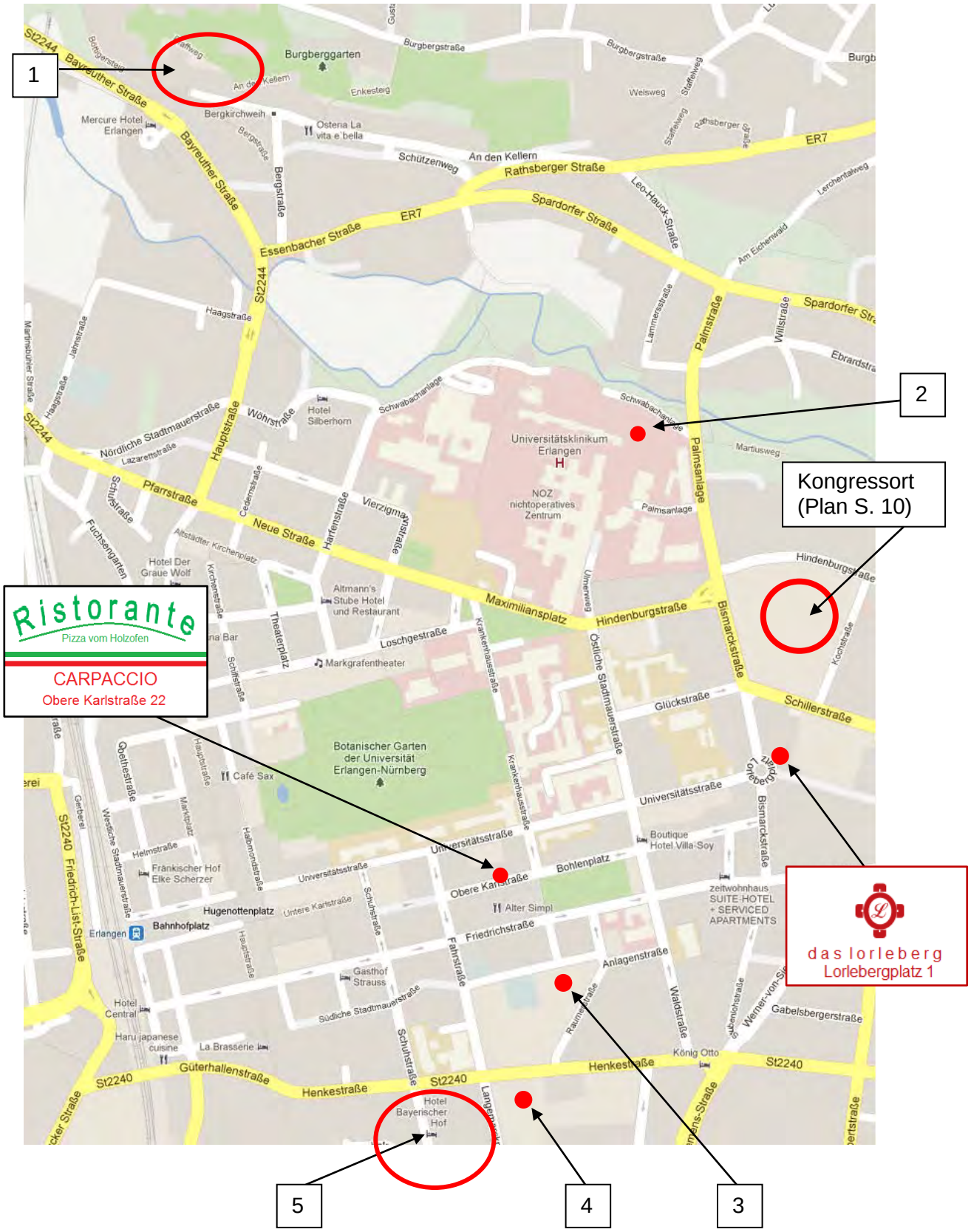
c) mit dem Flugzeug:

Vom Flughafen Nürnberg per Taxi nach Erlangen (Tel.: 0911/19410, Kosten ca. 30,- €) oder mit der U 2 in die Nürnberger Innenstadt und von dort aus mit der S-Bahn nach Erlangen. Alternativ kann vom Flughafen der Bus 32 bis Nürnberg Thon benutzt werden; von dort in den Bus 30/30E nach Erlangen (Haltestelle Hugenottenplatz) umsteigen.

d) Buslinien innerhalb Erlangens

Eine schnelle und regelmäßige Busverbindung vom Erlanger Hauptbahnhof zum Kongressort, Haltestelle Hindenburgstraße, bieten die Linien 288 und 289, jeweils Richtung Waldkrankenhaus. Linie 288 fährt die Haltestelle Hindenburgstraße unmittelbar an und ist daher bevorzugt zu empfehlen; Linie 289 fährt zunächst zum Waldkrankenhaus und dann nach kurzem Halt ebenfalls weiter zur Hindenburgstraße. Das Ticket (Kurzstrecke) kann im Bus oder an den Automaten auf dem Bahnhofsvorplatz gekauft werden. Informationen zu Preisen und Fahrzeiten sind unter www.vgn.de zu finden.

Stadtplan (mit den wichtigsten Orten für den Kongress; Legende nächste Seite)



Legende

1: Entlaskeller: 18.09.2012

2: Parkhaus

3: Jugendherberge Erlangen

4: Mensa

5: Bayerischer Hof (Abendveranstaltung, 19.09.2012)

Unsere Restaurantempfehlungen für die Mittagspause

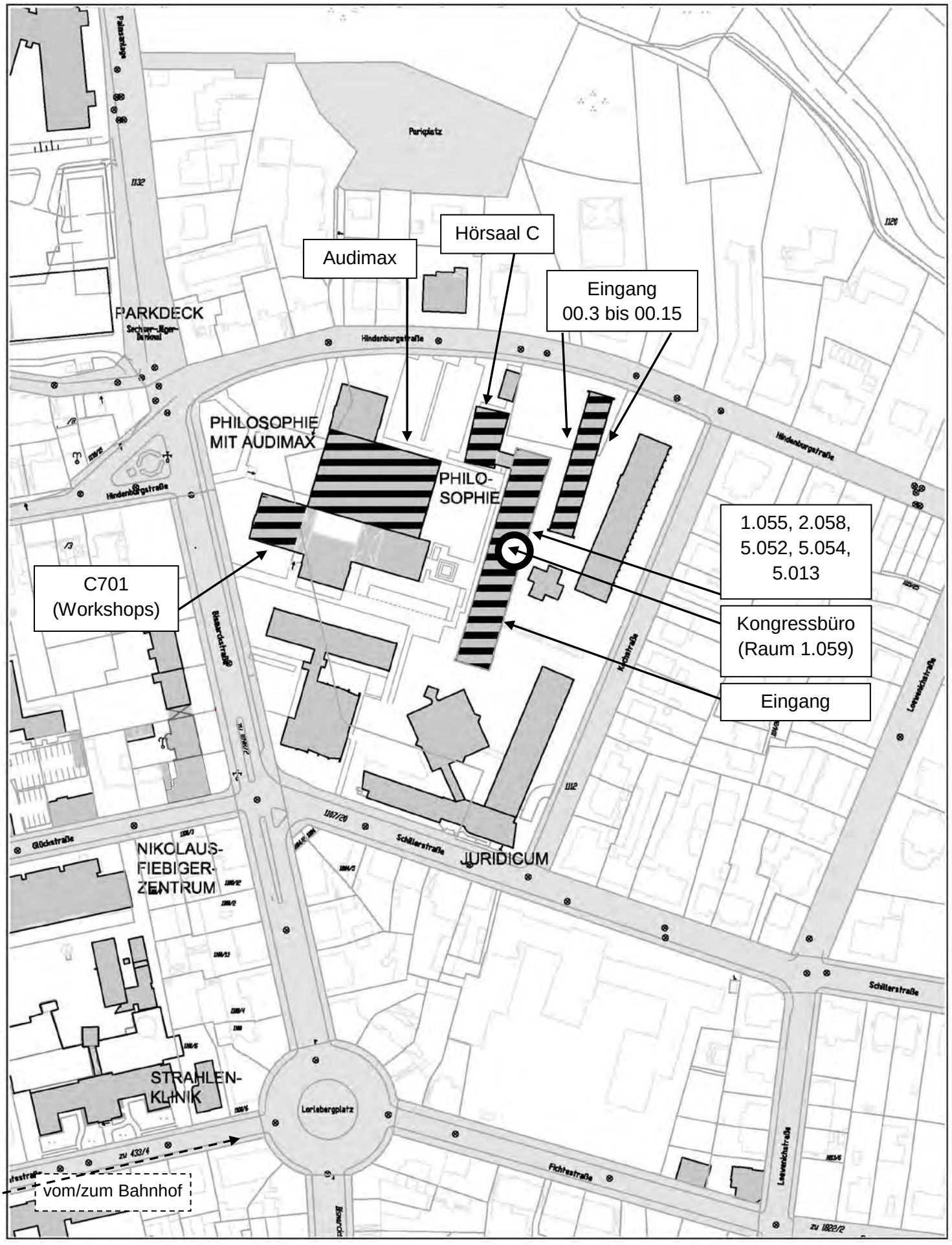
Café, Restaurant „das lorleberg“ (Lorlebergplatz 1) – preiswerter Mittagstisch, sehr nahe!

Restaurant, Pizzeria „Carpaccio“ (Obere Karlstr. 22) – sehr gute, preiswerte Holzofenpizza, laufende Tageskarte

Weitere Restaurants finden Sie in unmittelbarer Nähe des Kongressortes.

Die Cafeteria des Studentenwerks neben dem Eingang Kochstraße ist während des Kongresses für kleine Speisen und Snacks geöffnet.

Gebäudeplan des Kongressortes



Unterbringung und Verpflegung

Hotels

Das Reisebüro „Air+Sport“ betreut Sie gerne bei der Zimmersuche. Es gibt verschiedene Hotels in der Stadt (maximal 30 Gehminuten vom Kongressort entfernt), die Ihnen zur Auswahl stehen.

Auf unserer Homepage finden Sie hierzu alle wichtigen Informationen und ein Anmeldeformular. Sie können sich auch direkt an das Reisebüro (Frau Schmid) wenden, Tel.: 08151/ 29022.

Wir empfehlen Ihnen ein frühzeitiges Buchen, weil es wegen Messen in Nürnberg bzw. industrieller oder universitärer Veranstaltungen in Erlangen oftmals zu Engpässen bei den Übernachtungsmöglichkeiten kommt.

Jugendherberge

In Erlangen steht Ihnen eine Jugendherberge zur Verfügung, die etwa 10 Minuten Fußweg von den Kongressräumen entfernt liegt.

Südliche Stadtmauerstr. 35
91054 Erlangen
www.erlangen.jugendherberge.de

Mensa

In der Mensa gibt es Kartenautomaten, an denen eine Gästekarte zum Bezahlen gezogen werden kann. Die Karte ist mit Pfand belegt und wird vor Ort mit einer beliebigen Summe in Scheinen aufgeladen. Mit dieser Karte kann dann das Essen an den Mensakassen bezahlt werden.

Die Rückgabe der Karten und die Rückzahlung des nicht verbrauchten Geldes sowie der Pfandsumme erfolgt ebenfalls am Automaten.

Adresse der Mensa:
Langemarckplatz 4
91054 Erlangen
www.studentenwerk.uni-erlangen.de

Kongressdaten

Dienstag, 18. September 2012

09.00–15.00 Uhr	Workshops
ab 14.00 Uhr	**Anmeldung im Kongressbüro** (Kochstr. 4, R. 1059)
ab 15.00 Uhr	Führungen durch die Antikensammlung
17.00 Uhr	**Eröffnung** (Bismarckstr. 1, Audimax)
	Verleihung des GAL-Förderpreises
	Plenarvortrag mit Diskussion:
	Hans C. Boas (Austin) Wie viel Wissen steckt in Wörterbüchern? Eine frame-semantische Perspektive
ab 19.30 Uhr	*Kongress-Warming* (An den Kellern) Entlaskeller: Open-Air-Veranstaltung!

Mittwoch, 19. September 2012

ab 08.00 Uhr	**Anmeldung im Kongressbüro** (Kochstr. 4, R. 1.059)
09.15 Uhr	Plenarvortrag mit Diskussion (Kochstr. 4, Hörsaal C):
	Dimitrij Dobrovolskij (Moskau) Phraseologie im Wörterbuch
10.30 Uhr	*Pause*
11.00 Uhr	Symposien und Einzelvorträge (Kochstr. 4)
12.30 Uhr	*Mittagspause* Führungen durch die Antikensammlung
14.00 Uhr	Symposien und Einzelvorträge (Kochstr. 4)
15.30 Uhr	*Pause*
16.00 Uhr	Symposien und Einzelvorträge (Kochstr. 4)
ab 19.00 Uhr	De-Gruyter-Empfang und Abendveranstaltung mit Voranmeldung (Bayerischer Hof, Schuhstr. 31, 91052 Erlangen)

Donnerstag, 20. September 2012

09.15 Uhr	Symposien und Einzelvorträge (Kochstr. 4)
10.45 Uhr	*Pause*
11.15 Uhr	Plenarvortrag mit Diskussion (Bismarckstr. 1, Audimax):
	Rosamund Moon (Birmingham) Corpus, dictionary, discourse: ‘age’ adjectives in English
12.15 Uhr	*Mittagspause* Führungen durch die Antikensammlung
13.30 Uhr	Symposien und Einzelvorträge (Kochstr. 4)
15.00 Uhr	*Pause*
15.30 Uhr	GAL- Mitgliederversammlung (Kochstr. 4, Hörsaal C)

Freitag, 21. September 2012

09.00 Uhr	Symposien und Einzelvorträge (Kochstr. 4)
11.15 Uhr	*Pause*
11.45 Uhr	abschließender Plenarvortrag mit Diskussion (Kochstr. 4, Hörsaal C):
	Herbert Ernst Wiegand (Heidelberg) Lexikographie und Angewandte Linguistik
13.00 bis ca. 14.30 Uhr	*Imbiss mit Vin d’Honneur*

Wir bitten Sie, bei Verlassen des Kongressgeländes die Hülle des Namensschilds im Kongressbüro abzugeben oder in die dafür vorgesehenen Boxen an den Ausgängen zu legen.

Übersichtsplan zu den Symposiums- und Einzelvorträgen

Mittwoch, 19. September 2012

	00.3 **S 7**	00.4 **S 1**	00.6 **S 4**	00.14 **S 2**	00.15 **S 10**	1.055 **S 5**	2.058 **S 12**	5.054 **S 13**	5.052 **Einzel-vorträge**	5.013 **Einzel-vorträge**
11.00 bis 12.30	Abel/Klosa Lew Thier	Hirschfeld Colliander Ebel/Lange/ Skoczek	Volodina Dobrovolskij/ Šarandin Kunkel-Razum	Piske/Steinlen Rohde Tiefenthal	Hiller/ Ehrhardt Schumann	Smirnova Meier Roth	Spieß Reissen	Nied Curcio/ Domínguez/Mollica Becker Gouws	Wolff Bündgens-Kosten	Dräger Schulz

Mittagspause

	00.3 **S 7**	00.4 **S 1**	00.5 **S 11**	00.6 **S 4**	00.14 **S 2**	00.15 **S 10**	1.055 **S 5**	2.058 **S 12**	5.054 **S 13**	5.052 **Einzel-vorträge**	5.013 **Einzel-vorträge**
14.00 bis 15.30	Rapp/Borek/ Hildenbrandt Schröder Bopp	Strauß Heinemann	Kuyumcu Lingnau/ Mehlem/ Spaude	Breindl Klosa/Töpel	Kersten Schelletter Möller	Wolting Knapp	Sailer/ Richter/ Trawiński Müller	Pollmann Wengeler	Meyer Lindemann Schafroth	Heinz/Horn Masum	Ostermann Sweep

Kaffeepause

	00.3 **S 7**	00.4 **S 1**	00.5 **S 11**	00.6 **S 4**	00.14 **S 2**	00.15 **S 6**	1.055 **S 5**	2.058 **S 12**	5.054 **S 13**	5.052 **Einzel-vorträge**	5.013 **Einzel-vorträge**
16.00 bis 17.30	Rautmann Leibold Melchior	Wenk Hirschfeld/ Hoffmann/ Stock	Woerfel Yilmaz/ Pfaff	Wöllstein	Laupenmühlen Kußmaul	Reichmann Diskussion: Riecke/Harm/ Lemberg/Loetz/ Reichmann	Batiukova/ De Miguel Kispál	Bock Klemm/ Michel	Koplenig/Müller-Spitzer Wochele Flinz Calderón Tichy	Zlateva Winkler	Scarvaglieri Ruda

Donnerstag, 20. September 2012

	00.3 **S 7**	00.5 **S 11**	00.6 **S 3**	00.14 **S 8**	00.15 **S 10**	1.055 **S 6**	2.058 **S 9**	5.054 **S 13**	5.052 **Einzel-vorträge**	5.013 **Einzel-vorträge**
9.15 bis 10.45	de Schryver/ Joffe Paquot/Lefer	Pupp-Spinasse Siebert-Ott/ Decker	Apeltrauer Hövelbrinks	Legenhausen/ Ludwig Dam/ Legenhausen Tomczak	Breitsprecher/ Carobbio/Heller/ Redder/Zech Lindemann	Harm Klein Lobenstein-Reichmann	Prechtl Kniffka/ Neuer	Chikov Hollós Siepmann	Habscheid/ Thörle/Wilton Ott	van Vaeren-bergh Edelmann

Kaffeepause

	00.3 **S 7**	00.4 **S 5**	00.5 **S 11**	00.6 **S 3**	00.14 **S 8**	00.15 **S 10**	1.055 **S 6**	2.058 **S 9**	5.054 **S 13**	5.052 **Einzel-vorträge**	5.013 **Einzel-vorträge**
13.30 bis 15.00	Gurevych/ Meyer Best Diskussion	Banhold/ Hohenstein Dürscheid/ Sutter	Schröder Diskussion	Rost-Roth Domenech	Rüschoff Ludwig	Kreß Rehbein	Thim Städtler Schoonheim	Ruwisch Heinrichs	Giacoma Konecny/ Autelli Bielinska	Nickl Pitsch	Averkina Thimm/ Dang-Anh/ Einspännerg

Freitag, 21. September 2012

	00.3 **S 7**	00.4 **S 5**	00.6 **S 3**	00.14 **S 8**	00.15 **S 10**	1.055 **S 6**	2.058 **S 9**	5.054 **S 13**	5.052 **Einzel-vorträge**	5.013 **Einzel-vorträge**
9.00 bis 11.15	Schoonheim/ Lemnitzer/ Wandl-Vogt Diskussion: Storrer	Holl Griffiths Finatto	Lessing Lütke Geist/Müller/Schulz Heringer/Kurtz/ Vasylyeva	Rüschoff Plenary Abschluss	Schröder Panel-diskussion	Bär Reichmann Geyken	Phillipp Schmidt-Thieme Oleschko Heine Michalak/Stephany	Fábián Bianco Fischer Diskussion	Fiehler Paranhos Zitterbart	Demarmels Neubauer Weidacher

Symposien

S1 Ausspracheangaben in Wörterbüchern – Notwendigkeit, Nutzen, Probleme 17

S2 Bilinguales Lernen in Kindergarten und Schule: Erkenntnisse zur Entwicklung des L1- und L2-Wortschatzes bei Lernern in bilingualen Einrichtungen 18

S3 DaZ-Wortschatz. Erwerb und Förderung im Unterricht 19

S4 Funktionswörter – lexikographisch 20

S5 Grammatik in Wörterbüchern: Die Rolle der Konstruktion 21

S6 Historische Lexikographie 22

S7 Ihr Beitrag bitte! – Der Nutzerbeitrag im Wörterbuchprozess 23

S8 Language learning in the autonomy classroom 25

S9 Sprache als Medium der Wissensvermittlung und der Wissensaneignung in allen Fächern 26

S10 Sprachlich-kommunikative Wissensverarbeitung in der institutionellen Praxis 27

S11 Wörter – Wissen – Mehrsprachigkeit 28

S12 Wörter (und Wörterbücher) in der Politik 29

S13 Zweisprachige Lexikographie im Spannungsfeld zwischen Translation und Didaktik 30

S1 Ausspracheangaben in Wörterbüchern – Notwendigkeit, Nutzen, Probleme

Ursula Hirschfeld (Halle)

Mittwoch, 19.09., 00.4

11.00–12.30 Uhr *Ursula Hirschfeld* (Halle)
Einführung

Peter Colliander (München/Kopenhagen)
Ausspracheangaben in Wörterbüchern aus Sicht der Auslandsgermanistik

Alexandra Ebel (Halle), *Friderike Lange* (Halle) und *Robert Skoczek* (Radom)
Ausspracheangaben zu eingedeutschten Namen und Wörtern in Wörterbüchern

Diskussion zu den Vorträgen

14.00–15.30 Uhr *Sabine Strauß* (Halle)
Die Aussprachedatenbank der niederländischen Radio- und Fernsehanstalten *NOS* und *Wereldomroep*

Roland Heinemann (Frankfurt)
Die Position der ARD-Aussprachedatenbank zwischen den Polen „so original wie möglich“ und „so deutsch wie möglich“

Diskussion zu den Vorträgen

16.00–17.30 Uhr *Reinhard Wenk* (Berlin)
Das konfrontative Prinzip für die Auswahl von Ausspracheangaben im Russisch-Deutschen Wörterbuch

Ursula Hirschfeld (Halle), *Rüdiger Hoffmann* (Dresden) und *Eberhard Stock* (Halle)
Stand und Probleme der Entwicklung eines „sprechenden“ Aussprachewörterbuchs

Diskussion zu den Vorträgen und zur Gesamtproblematik

S2 Bilinguales Lernen in Kindergarten und Schule: Erkenntnisse zur Entwicklung des L1- und L2-Wortschatzes bei Lernern in bilingualen Einrichtungen

Thorsten Piske und Anja Steinlen (Erlangen)

Mittwoch, 19.09., 00.14

11.00–12.30 Uhr *Thorsten Piske* und *Anja Steinlen* (Erlangen)

Einführung in das Symposium „Bilinguales Lernen in Kindergarten und Schule: Erkenntnisse zur Entwicklung des L1- und L2-Wortschatzes bei Lernern in bilingualen Einrichtungen“

Andreas Rohde (Köln)
Lexikalische Prinzipien als Voraussetzungen für den Wortschatzaufbau im L1- und L2-Erwerb

Christine Tiefenthal (Hamburg)
Fast mapping in der Kita

14.00–15.30 Uhr *Kristin Kersten* (Hildesheim)
Wortschatzerwerb im frühen Fremdsprachenlernen in bilingualen Kindergärten

Christina Schelletter (Herfordshire)
Lexikalische Entwicklung von bilingualen Kindergartenkindern

Christine Möller (Paderborn)
Lexikalische Mittel der Textkonstitution in der L2 Englisch

16.00–17.30 Uhr *Janine Laupenmühlen* (Wuppertal/Oberhausen)
Begriffe, Begriffsbildung & -bezeichnung im bilingualen Biologieunterricht

Angelika Kußmaul (Landau/Heidelberg/Weingarten)
Lernerwortschatz und Wortschatzlernen im bilingualen Unterricht

Abschlussdiskussion mit allen Teilnehmern

S3 DaZ-Wortschatz. Erwerb und Förderung im Unterricht
Bernt Ahrenholz (Jena) und Wilhelm Grießhaber (Münster)

Donnerstag, 20.09., 00.6

09.15–10.45 Uhr *Ernst Apeltrauer* (Flensburg)

Zu Erwerb und Gebrauch von Präfixverben in Lernsprachen türkischer DaZ-Lerner in Vor- und Grundschule

Britta Hövelbrinks (Wuppertal)

Bildungs- und fachsprachliche Wortschatzelemente im frühen naturwissenschaftlichen Lernen: Ein Vergleich zwischen bilingualen und monolingualen Kindern

13.30–15.00 Uhr *Martina Rost-Roth* (Augsburg)

Begründen in Argumentation und anderen Gesprächs- und Handlungskontexten. Lexikalische Mittel zum Ausdruck von Kausalität bei Kindern mit Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Erstsprache in der 3. und 4. Jahrgangsstufe

Madelene Domenech (Dortmund)

Wortschatz – Lexik – kognitive Fähigkeit. Unterschiedliche Zugänge zur Einschätzung des Wortschatzes von DaZ-Lernern als Teilkompetenz schriftlichen Argumentierens

Freitag, 21.09., 00.6

09.00–11.15 Uhr *Marie Lessing* (Berlin)

Metaphern in Fachtexten – Eine fächerübergreifende Herausforderung für das integrierte Fach- und Sprachlernen

Beate Lütke (Berlin)

Kollokationen im Kontext schulischer Fachsprache: Problematisierung aus theoretischer und empirischer Perspektive

Barbara Geist, Anja Müller und *Petra Schulz* (Frankfurt/Main)

Wortschatz meets Syntax: Evidenz aus einer Studie zum frühen Zweitspracherwerb

Irlijana Heringer, Gunde Kurtz und *Tetyana Vasylyeva* (Heidelberg)

Wortschatztraining – Textarbeit Schule. Robustes Wortschatztraining

S4 Funktionswörter – lexikographisch
Eva Breindl (Erlangen) und Anna Volodina (Mannheim)

Mittwoch, 19.09., 00.6

11.00–12.30 Uhr *Anna Volodina* (Mannheim)
Eröffnung

Dimitrij Dobrovolskij und *Artem Šarandin* (Moskau)
Die Fokuspartikel EBEN und ihre Quasisynonyme in deutsch-russischer lexikographischer Perspektive

Kathrin Kunkel-Razum (Mannheim)
Funktionswörter in einem kleineren DaF-Wörterbuch: Auswahl und Darstellung

14.00–15.30 Uhr *Eva Breindl* (Erlangen)
Vom „Handbuch der deutschen Konnektoren“ zum „Wörterbuch der deutschen Konnektoren“: Umsetzungswege am Beispiel der *negativ-additiven* Konnektoren

Annette Klosa und *Antje Töpel* (Mannheim)
Funktionswörter in *elexiko* – Problemfälle und Lösungsmöglichkeiten

16.00–17.30 Uhr *Angelika Wöllstein* (Mannheim)
Zum Status von „um“ als Funktionswort

S5 Grammatik in Wörterbüchern: Die Rolle der Konstruktion

Saskia Kersten (Hildesheim) und Monika Reif (Landau)

Mittwoch, 19.09., 1.055

11.00–12.30 Uhr

Elena Smirnova (Hannover)
Syntaktische Konstruktionen in Wörterbüchern

Stefanie Meier (Basel)
Nutzungsfreundliche Darstellungsmöglichkeiten von Kollokationen in der deutschen Lexikografie

Tobias Roth (Basel)
Zur Integration von Komposita in deutschsprachige Kollokationenwörterbücher

14.00–15.30 Uhr

Manfred Sailer (Frankfurt/Main), *Frank Richter* (Tübingen) und *Beata Trawiński* (Wien)
Ein Forschungsportal an der Grammatik-Lexikon-Schnittstelle

Torsten Müller (Bochum)
Darum gehet hin und lehret alle Völker. Über Produktivität und Formelhaftigkeit von *hingehen und V* und *go and V* in deutscher und englischer Sprache

16.00–17.30 Uhr

Olga Batiukova und *Elena de Miguel* (Madrid)
Lexical Structures and Grammar in a Dictionary of Motion Verbs

Tamás Kispál (Szeged)
Konstruktionen in Lernerwörterbüchern – Ein Vergleich

Donnerstag, 20.09., **00.4 – Raumwechsel!!**

13.30–15.00 Uhr

Dominik Banhold und *Line-Marie Hohenstein* (Würzburg)
Traditionen der Darstellung grammatischer Varianz in der anwendungsorientierten deutschen Sprachlexikographie

Christa Dürscheid und *Patrizia Sutter* (Zürich)
Helvetismen im Wörterbuch – (k)ein Fall für die Grammatik?

Freitag, 21.09., 00.4

09.00–11.15 Uhr

Alfred Holl (Nürnberg)
Rückläufige Wörterbücher zur Flexionsmorphologie der Verbs als Schnittstelle zwischen Lexik und Grammatik

Sascha S. Griffiths (Bielefeld)
Interaktionsdesign: Grammatik, Lexikon und Weltwissen in einem Dialogsystem

Maria José Bocorny Finatto (Rio Grande do Sul)
Brazilian Portuguese as a Foreign Language: On the Proposal of an Online Dictionary

S6 Historische Lexikographie

Anja Lobenstein-Reichmann (Heidelberg/Mannheim) und Peter O. Müller (Erlangen)

Mittwoch, 19.09., 00.15

16.00–17.30 Uhr *Oskar Reichmann* (Heidelberg)
Historische Lexikographie als Grundlagenwissenschaft der Geschichtsforschung

Diskussionsrunde zum Vortrag:
Moderation: *Jörg Riecke* (Heidelberg)
Teilnehmer: *Volker Harm* (Göttingen), *Ingrid Lemberg* (Heidelberg), *Francisca Loetz* (Zürich) und *Oskar Reichmann* (Heidelberg)

Donnerstag, 20.09., **1.055 – Raumwechsel!!**

09.15–10.45 Uhr *Volker Harm* (Göttingen)
Historische Lexikographie zwischen Tradition und Innovation

Wolf Peter Klein (Würzburg)
Zur Lexikographie der frühen deutschen Wissenschaftssprachen

Anja Lobenstein-Reichmann (Heidelberg/Mannheim)
Historischer Wortschatz: Text-/Autorenwörterbücher

13.30–15.00 Uhr *Stefan Thim* (Erlangen)
Historische Lexikographie des Englischen

Thomas Städtler (Heidelberg)
Die historische Lexikographie des Französischen am Beginn des 21. Jahrhunderts

Tanneke H. Schoonheim (Leiden)
Historical Dictionaries of Dutch

Freitag, 21.09., 1.055

09.00–11.15 Uhr *Jochen A. Bär* (Vechta)
Zentralbegriffe der klassisch-romantischen »Kunstperiode« (1760–1840). Wörterbuch zur Literatur- und Kunstreflexion der Goethezeit

Oskar Reichmann (Heidelberg)
Semantische Europäismen

Alexander Geyken (Berlin)
Aufbau eines historischen Referenzkorpus (1650–1900) und dessen Integration in das *Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache*

S7 Ihr Beitrag bitte! – Der Nutzerbeitrag im Wörterbuchprozess

Andrea Abel (Bozen) und Annette Klosa (Mannheim)

Mittwoch, 19.09., 00.3

11.00–12.30 Uhr *Andrea Abel* (Bozen) und *Annette Klosa* (Mannheim)
Vorstellung Netzwerk „Internetlexikografie“ und Einführung in die Fragestellung

Robert Lew (Poznan)
User-generated content (UGC) in online dictionaries for learners of English

Katrin Thier (Oxford)
Das „Oxford English Dictionary online“ und seine Benutzer

14.00–15.30 Uhr *Andrea Rapp* (Darmstadt), *Luise Borek* (Darmstadt) und *Vera Hildenbrandt* (Trier)
Abgeschlossen und doch offen – Nutzerbeteiligung bei retrodigitalisierten Printwörterbüchern

Jörg Schröder (Berlin)
„Ihr Beitrag bitte“ – aber was, wenn er dann wirklich kommt?!

Stephan Bopp (Basel)
Der Sprach-Blog „Fragen Sie Dr. Bopp!“ in canoo.net – ein Erfahrungsbericht

16.00–17.30 Uhr *Karin Rautmann* (Mannheim)
„Duden online“ und seine Nutzer

Doris Leibold (Sauerlach)
Die LEO-Wörterbücher und ihre Benutzer

Luca Melchior (Graz)
Ansätze zu einer halbkollaborativen Lexikographie – das Beispiel LEO

Donnerstag, 20.09., 00.3

09.15–10.45 Uhr *Gilles-Maurice de Schryver* (Ghent) und *David Joffe* (Pretoria)
Visions and Reality – the users and their dictionary

Magali Paquot und *Marie-Aude Lefer* (Louvain-la-Neuve)
Fuzzy feedback in the compilation of the UCL-K.U.Leuven University Terminology Database

13.30–15.00 Uhr *Irina Gurevych* und *Christian M. Meyer* (Darmstadt)
Kollaborative Lexikographie und Nutzerbeteiligung in Wiktionary

Karl-Heinz Best (Göttingen)
Das Wiktionary aus Sicht eines Autors – Erfahrungen aus der Innenperspektive

Diskussion & Fragen
Moderation: *Andrea Abel* (Bozen) und *Annette Klosa* (Mannheim)

Freitag, 21.09., 00.3

09.00–11.15 Uhr Präsentationsrunde
Tanneke H. Schoonheim (Leiden), *Lothar Lemnitzer* (Berlin) und *Eveline Wandl-Vogt* (Wien)
Präsentation im Netzwerk „Internetlexikografie“ vertretener Onlinewörterbücher und ihrer Mittel und Wünsche für die Nutzerbindung

Diskussionsrunde
Moderation: *Angelika Storrer* (Dortmund)
Teilnehmer: Referenten und Vertreter des Netzwerks „Internetlexikografie“

Abschluss: *Andrea Abel* (Bozen) und *Annette Klosa* (Mannheim)

S8 Language learning in the autonomy classroom

Leni Dam (Kopenhagen), Lienhard Legenhausen (Münster), Christian Ludwig und Bernd Rüschoff (Essen)

Donnerstag, 20.09., 00.14

09.15–10.45 Uhr *Lienhard Legenhausen* (Münster) und *Christian Ludwig* (Essen)
Welcome and introduction to the day: Basic principles underlying language learning in the autonomy classroom

Leni Dam (Kopenhagen*)* und *Lienhard Legenhausen* (Münster)
Vocabulary acquisition in the autonomy classroom – principles and procedures and outcomes *(workshop/talk)*

Ewa Tomczak (Posen)
The singing way to autonomy: fostering autonomous language learning with the use of songs *(talk)*

13.30–15.00 Uhr *Bernd Rüschoff* (Essen)
Learner autonomy and technology *(workshop)*

Christian Ludwig (Essen)
The role of dictionaries in the autonomy classroom *(talk)*

Freitag, 21.09., 00.14

09.00–11.15 Uhr *The use of the autonomy principles in the German language learning context*

Bernd Rüschoff (Essen): Introduction to slot followed by discussion in groups

Plenary: Presentations and views from group discussions

Winding up of day including evaluation and ways ahead

S9 Sprache als Medium der Wissensvermittlung und der Wissensaneignung in allen Fächern

Magdalena Michalak, Sabine Stephany und Michael Becker-Mrotzek (Köln)

Donnerstag, 20.09., 2.058

09.15–10.45 Uhr *Helmut Prechtl* (Potsdam)
Fachsprache im naturwissenschaftlichen Unterricht

Gabriele Kniffka (Freiburg) und *Birgit Neuer* (Karlsruhe)
Orientierung geben und finden – Möglichkeiten der Vermittlung von Sprache im Geographieunterricht

13.30–15.00 Uhr *Silke Ruwisch* (Lüneburg)
Begründungsanforderungen im Mathematikunterricht der Grundschule

Petra Heinrichs (Düren)
Der Philosophieunterricht im Dilemma? Sprachliche Anforderungen und sprachliche Förderung aus fachdidaktischer und unterrichtspraktischer Perspektive

Freitag, 21.09., 2.058

09.00–11.15 Uhr *Maik Phillipp* (Aarau)
Sprachlose Fächer? Probleme, Potenziale und Perspektiven der Lese- und Schreibförderung jenseits des Sprachunterrichts

Barbara Schmidt-Thieme (Hildesheim)
Kugeln, Bälle, Sphären und Seifenblasen. Mathematische Fachwörter im Varietätenkontinuum des Klassenzimmers

Sven Oleschko (Essen)
Fachsprache Gesellschaftswissenschaften – Welche potentiellen sprachlichen Schwierigkeiten birgt der Geschichts- und Politikunterricht?

Lena Heine (Bochum)
Sprachbewusstheit von Lehrerinnen und Lehrern der Sachfächer und Konsequenzen für die Lehrerausbildung

Magdalena Michalak und *Sabine Stephany* (Köln)
Sprache als Medium des Lehrens und Lernens in allen Fächern: Desiderata und Ausblick

S10 Sprachlich-kommunikative Wissensverarbeitung in der institutionellen Praxis

Kristin Bührig (Hamburg), Gundula Gwenn Hiller (Frankfurt/Oder), Claus Ehrhardt (Urbino) und Stephan Schlickau (Hildesheim)

Mittwoch, 19.09., 00.15

11.00–12.30 Uhr *Gundula Gwenn Hiller* (Frankfurt/Oder) und *Claus Ehrhardt* (Urbino)
Kommunikative Herausforderungen in der Hochschullehre vor dem Hintergrund von Internationalisierung und Diversität

Adelheid Schumann (Siegen)
Zur Untersuchung von Akademischen Kulturen mit Hilfe von *Critical Incidents*

14.00–15.30 Uhr *Stephan Wolting* (Poznán)
Kulturelle akademische Stile?

Annelie Knapp (Siegen)
Englisch als Lingua Franca in der Hochschullehre: Probleme, Lösungsansätze und Forschungsdesiderate

Donnerstag, 20.09., 00.15

09.15–10.45 Uhr *Christoph Breitsprecher* (Hamburg), *Gabriella Carobbio* (Bergamo), *Dorothee Heller* (Bergamo), *Angelika Redder* (Hamburg) und *Claudia Zech* (Hamburg)
Diskursives Lernen in den Sozial- und Geisteswissenschaften – ein deutsch-italienischer Vergleich

Katrin Lindemann (Zürich)
Universitäre Lern-Kommunikation in virtuellen Räumen – Kommunikative Prozesse auf einer interaktiven Lernplattform

13.30–15.00 Uhr *Beatrix Kreß* (Hildesheim)
„Was habt ihr Neues erfahren, wovon Ihr vorher nichts wusstet?“ Diskussionen im Unterricht unter der Bedingung sprachlicher und kultureller Diversität

Jochen Rehbein (Ankara)
Diskussionen in politischen Fernsehdiskussionen

Freitag, 21.09., 00.15

09.00–11.15 Uhr *Ulrike Schröder* (Belo Horizonte)
Gesellschaftsmetaphern im Sprachgebrauch: eine vergleichende Untersuchung

Paneldiskussion
Mehrsprachigkeit und/oder (Inter)-Kulturalität sprachlich-kommunikativer Wissensverarbeitung als Herausforderung institutioneller Praxis

S11 Wörter – Wissen – Mehrsprachigkeit
Peter Rosenberg (Frankfurt/Oder) und Christoph Schroeder (Potsdam)

Mittwoch, 19.09., 00.5

14.00–15.30 Uhr *Reyhan Kuyumcu* (Flensburg)
(Zweitsprachliche) Wörter, (erstsprachliches) Wissen?

Beate Lingnau, Ulrich Mehlem und *Magdalena Spaude* (Bielefeld/Frankfurt/Main)
Erwerb von Wortschreibungen des Deutschen bei mehrsprachigen Kindern im ersten Schuljahr

16.00–17.30 Uhr *Till Woerfel* (München)
„Der ist von der Röhre rausgegangen" – Bewegungsereigniskonstruktionen von sukzessiv-bilingualen türkisch-deutschen Jugendlichen

Seda Yılmaz (Potsdam) und *Carol W. Pfaff* (Berlin)
Lexical Knowledge of Multilinguals

Donnerstag, 20.09., 00.5

09.15–10.45 Uhr *Karen Pupp-Spinassé* (Porto Alegre)
Der lexikalische Aspekt in einer Sprachkontaktregion Portugiesisch-Deutsch in Brasilien und die sozialen sowie didaktischen Folgen für die heutigen Sprecher

Gesa Siebert-Ott und *Lena Decker* (Siegen)
„…seitdem bastelt man an einem neuen Kernlehrplan" – Entwicklung und Förderung akademischer Textkompetenz im Übergang von der gymnasialen Oberstufe zur Hochschule – eine Interventionstudie

13.30–15.00 Uhr *Christoph Schroeder* (Potsdam)
Wörter – Wissen – Mehrsprachigkeit: Interdependenzen zwischen Erst- und Zweitsprache? Methoden- und Datendiskussion

S12 Wörter (und Wörterbücher) in der Politik
Hajo Diekmannshenke (Koblenz) und Thomas Niehr (Aachen)

Mittwoch, 19.09., 2.058

11.00–12.30 Uhr *Constanze Spieß* (Münster)
Wörter in der Politik

Jana Reissen (Aachen)
Wörter und Zielgruppen – wie die rechtsextreme Szene im Netz um Zustimmung wirbt

14.00–15.30 Uhr *Kornelia Pollmann* (Magdeburg)
Von „aufmüpfig“ bis „Wutbürger“. Eine kritische Betrachtung des populären Rankings der „Wörter des Jahres“

Martin Wengeler (Trier)
Unwörter. Eine medienwirksame Kategorie zwischen linguistisch begründeter und populärer Sprachkritik

16.00–17.30 Uhr *Bettina Bock* (Halle/Wittenberg)
Fahnen- und Hochwertwörter im Systemumbruch: Semantische Kämpfe ehemaliger Mitarbeiter der DDR-Staatssicherheit nach 1989/90

Michael Klemm und *Sascha Michel* (Koblenz)
Der Bürger hat das Wort. Politiker im Spiegel von Userkommentaren in Twitter und Facebook – eine Wortschatzanalyse

S13 Zweisprachige Lexikographie im Spannungsfeld zwischen Translation und Didaktik

Martina Nied Curcio (Rom), Fabio Mollica (Mailand) und María José Domínguez Vázquez (Santiago de Compostela)

Mittwoch, 19.09., 5.054

11.00–12.30 Uhr

Martina Nied Curcio (Rom)*, María José Domínguez Vázquez* (Santiago de Compostela) und *Fabio Mollica* (Mailand)
Vom Nutzen der bilingualen Lexikographie aus der Perspektive des DaF-Lernenden – Neue Tendenzen?!

Joern-Martin Becker (Greifswald)
Große Sprachen, kleine Sprachen – Perspektiven für die Wörterbuchschreibung/Lexikografie in der Slawistik

Rufus H. Gouws (Stellenbosch)
Towards bilingual dictionaries with Afrikaans and German as language pair

14.00–15.30 Uhr

Peter Meyer (Mannheim)
Vereinheitlichter Zugriff auf heterogene lexikografische Ressourcen: Probleme und Lösungsansätze am Beispiel eines Internetportals für Lehnwörterbücher

David Lindemann (Bilbao)
Zweisprachige Lexikographie des Sprachenpaares Deutsch-Baskisch

Elmar Schafroth (Düsseldorf)
Digitale Wörterbücher des Sprachenpaars Deutsch/Französisch unter dem Aspekt der Benutzerbedürfnisse

16.00–17.30 Uhr

Alexander Koplenig und *Carolin Müller-Spitzer* (Mannheim)
Darstellung von Wortartikeln in Onlinewörterbüchern. Empirische Ergebnisse aus der Wörterbuchbenutzungsforschung

Holger Wochele (Jena)
Usererstellte und professionelle Lexikographie: Zweisprachige Internetwörterbücher im Vergleich

Carolina Flinz (Pisa)
TOURLEX: Eine erste Lemmata-Auswahl

Marietta Calderón Tichy (Salzburg)
La fin del mundo [ladinoavlante] o un gayiko? – Print- und elektronisch verfügbare Wörterbücher des Sephardischen als Instrumente von Sprach- und Kulturdidaktik und Translation

Donnerstag, 20.09., 5.054

09.15–10.45 Uhr *Maxim Chikov* (Nowgorod)
Lexikographische Erfassung der funktionsgleichen deutschen und russischen Kollokationen

Zita Hollós (Budapest/Erlangen)
Die lexikographische Darstellung von Syntagmatik auf der grammatischen Ebene und von Interferenz in einem Kollokationslexikon für Deutschlerner

Dirk Siepmann (Braunschweig)
Kontrastive lexikalische Semantik und Lernerlexikographie am Beispiel des Bilexicon

13.30–15.00 Uhr *Luisa Giacoma* (Turin)
Die GK-Wörterbücher Deutsch-Italienisch: ein Erfahrungsbericht

Christine Konecny und *Erica Autelli* (Innsbruck)
Polysemie, Valenz und Kollokationen in der zweisprachigen Lexikographie Italienisch-Deutsch: Plädoyer für ein integriertes, dynamisches Repräsentationsmodell auf lernerorientierter und semantisch-kognitiver Basis

Monika Bielinska (Katowicze)
Allgemeines zweisprachiges Wörterbuch als Lernerwörterbuch. Einige Überlegungen zur Exemplifizierung der Phraseologismen

Freitag, 21.09., 5.054

09.00–11.15 Uhr *Zsuzsanna Fábián* (Budapest)
Die Valenz in den zweisprachigen Wörterbüchern

Maria Teresa Bianco (Neapel)
Es scheint, als würde der Sommer nicht mehr werden: Eine Lücke in der deutschen und italienischen lexikographischen Beschreibung am Beispiel des Vollverbs *werden*

Klaus Fischer (London)
Valenz, Konstruktion und Lernerwörterbuch

Anschließende Diskussion

Zusammenfassung und Ausblick

Einzelvorträge in Raum 5.052

Mittwoch, 19.09.

11.00 Uhr *Dieter Wolff* (Wuppertal)
Der bilinguale Sachfachunterricht (CLIL): Anmerkungen zu seinem möglichen Innovationspotenzial

11.45 Uhr *Judith Bündgens-Kosten* (Duisburg)
Bloggen in der Fachsprache? Einsatz von Schüler- und Klassenblogs im Unterricht und die Rolle von Sprache

14.00 Uhr *Tobias Heinz* und *Alexander Horn* (Kiel)
Diskursive Entfaltung sprachkritischen Wissens

14.45 Uhr *Madjid Nezhad Masum* (Marburg)
Technikabhängige Repräsentation und Verarbeitung der gelernten fremdsprachlichen Vokabeln im bilingualen Gedächtnis

16.00 Uhr *Pavlina Zlateva* (Sofia/Erlangen)
Das Präpositionalattribut mit der Präposition „an“ im Deutschen und seine Äquivalente im Bulgarischen

16.45 Uhr *Steffi Winkler* (Osnabrück)
„Tipp: Nomen immer mit Artikel lernen“. Erwerbstheoretische und praxisrelevante Überlegungen zur Vermittlung der deutschen Genera im Sprachunterricht

Donnerstag, 20.09.

09.15 Uhr *Stephan Habscheid, Britta Thörle* und *Antje Wilton* (Siegen)
Transfer von Wissen und Aushandlung gesellschaftlicher Legitimation in öffentlichen Sicherheitsdebatten: das Beispiel Körperscanner

10.00 Uhr *Christine Ott* (Würzburg)
Konzeptionen von ‚Weiblichkeit‘ und ‚Männlichkeit‘ in Schulbüchern

13.30 Uhr *Markus Nickl* (Fürth)
Wie iPhone und Co Texte verändern

14.15 Uhr *Karola Pitsch* (Bielefeld)
Ein humanoider Roboter als Museumsführer. Zur Eröffnung eines neuen Forschungsfeldes für die linguistische Gesprächsforschung

Freitag, 21.09.

09.45 Uhr *Reinhard Fiehler* (Mannheim)
Was uns Univerbierung über mentale Wortkonzepte sagt

10.30 Uhr *Jussara Paranhos Zitterbart* (Erlangen)
Ich sehe den Wald vor lauter Bäumen nicht

Die Diskussionsleitung bei Einzelvorträgen wird von einem/einer SektionsleiterIn der GAL übernommen.

Einzelvorträge in Raum 5.013

Mittwoch, 19.09.

11.00 Uhr *Marcel Dräger* (Basel)
Kollokationenwörterbücher – ein neuer Wörterbuchtyp?

11.45 Uhr *Matthias Schulz* (Erlangen)
Gedicht statt Wörterbuch? Eine gereimte Homophonieauflistung für Buchdrucker, Setzer und Korrektoren im frühen 18. Jahrhundert

14.00 Uhr *Carolin Ostermann* (Erlangen)
Cognitive Lexicography. Developing a new theory of lexicography using cognitive semantics

14.45 Uhr *Josefien Sweep* (Leiden)
Wörter, Idiome und syntaktische Kombinationen im *Allgemeinen Niederländischen Wörterbuch (ANW)*

16.00 Uhr *Claudio Scarvaglieri* (Hamburg)
Der therapeutische Diskurs: nichts anderes als ein hörerzentrierter Austausch von Wörtern

16.45 Uhr *Sonja Ruda* (Chemnitz)
Wissen über Risiko und Sicherheit im Kontext der Straßenverkehrskommunikation

Donnerstag, 20.09.

09.15 Uhr *Leona van Vaerenbergh* (Antwerpen)
Über den Stellenwert von Wort und Terminus in Stilrichtlinien zur mehrsprachigen Fachkommunikation

10.00 Uhr *Gerhard Edelmann* (Wien)
Anforderungen an zwei- oder mehrsprachige Fachwörterbücher im Bereich des Rechts: Die Bedeutung der Begriffssysteme

13.30 Uhr *Larisa Averkina* (Nowgorod)
Nationale und kulturelle Realien im publizistischen Diskurs und ihre Übersetzung aus dem Deutschen ins Russische

14.15 Uhr *Caja Thimm, Mark Dang-Anh* und *Jessica Einspännerg* (Bonn)
Wörter in der politischen Online-Kommunikation: Praktiken der Bezugnahme über Hashtags in Twitter

Freitag, 21.09.

09.00 Uhr *Sascha Demarmels* (Luzern)
„Ökologische Kraftwerke müssen das Kriterium der Fischgängigkeit erfüllen“ – Wenn uns Fachwörter im Alltag begegnen

09.45 Uhr *Philipp Neubauer* (Salford)
Towards an open source terminology database – an idea for adapting existing technology

10.30 Uhr *Georg Weidacher* (Graz)
Zur Verwendung von „Unschuldsvermutung“ im politischen Diskurs Österreichs

Die Diskussionsleitung bei Einzelvorträgen wird von einem/einer SektionsleiterIn der GAL übernommen.

Workshops

Als Zielgruppe der Workshops sind vornehmlich Studierende und Doktoranden anvisiert. Der Teilnahmebeitrag an einem Workshop beträgt 15,- €. Der Beitrag muss vor Workshopbeginn beim Kongressbüro entrichtet werden. Für Teilnehmer mit Kongressanmeldung entfallen diese Beitragskosten. Die Anmeldung zu einem Workshop erfolgt per E-Mail bei den jeweiligen WorkshopleiterInnen.

Was leisten zweisprachige Wörterbucheinträge? – Erarbeitung eines Kriterienkatalogs zur Bewertung von zweisprachigen Wörterbucheinträgen

Eva Klein und *Susanne Dyka* (Interdisziplinäres Zentrum für Lexikografie, Valenz- und Kollokationsforschung, Erlangen-Nürnberg)

Anmeldung bei: Eva.Klein@angl.phil.uni-erlangen.de

Dienstag, 18.09.2012, Bismarckstr. 1, Raum C 701, 09.00 bis 12.00 Uhr

Das bilinguale Wörterbuch scheint von vielen Sprachenlernern bevorzugt verwendet zu werden, ohne dass ihnen die Problematik der Benutzung dieses Wörterbuchtyps aufgrund der komplexen, oft undurchsichtig erscheinenden Struktur bewusst ist.

Ziel dieses Workshops ist es deshalb, gemeinsam Kriterien zur Bewertung von zweisprachigen Wörterbucheinträgen für das Sprachenpaar Deutsch-Englisch zu erarbeiten. Wir werden uns insbesondere mit folgenden drei Wörterbüchern beschäftigen: *PONS Großwörterbuch Englisch* (2009), *Langenscheidt Collins Großwörterbuch Englisch* (^{6}2008) und *Das große Oxford-Wörterbuch Englisch-Deutsch Deutsch-Englisch* (2009).
In kleinen Gruppen sollen potenzielle Probleme, Schwächen und Herausforderungen der grammatikalischen Angaben einerseits und der kombinatorischen Angaben andererseits diskutiert werden. In diese Diskussion sollen insbesondere folgende Aspekte einbezogen werden: die Zielgruppe der Wörterbücher (Anfänger, fortgeschrittene Lerner, Übersetzer, Lehrer etc.), die Struktur der Wörterbuchartikel und die Kennzeichnung der Angabetypen.
Aus den Ergebnissen sollen konkrete Bewertungskriterien abgeleitet und mithilfe einer Bewertungsmatrix ausgewertet werden. Diese Bewertungsmatrix soll zum Schluss zur Evaluierung ‚echter' Wörterbuchartikel herangezogen werden und die Kriterien damit auf ihre Brauchbarkeit hin überprüft werden.

Der Workshop richtet sich an Studierende und Promovierende, die am Beginn ihres Promotionsprojekts bzw. ihrer Abschlussarbeit stehen und Interesse an praktischen und theoretischen Fragestellungen der zweisprachigen Lexikographie haben.

Sprecherziehung

Spricht man, wie man schreibt – schreibt man, wie man spricht?

Stefan Rieger (Erlangen-Nürnberg)
Anmeldung bei: post@stefanrieger.de

Dienstag, 18.09.2012, Kochstr. 4, Raum 00.4, 11.00 bis 13.00 Uhr

Wo liegt der Unterschied in der Aussprache von „der hält“ vs. „der Held“ oder von „Toleranzen“ vs. „tolle Ranzen“? Warum schreiben wir „Europa“ statt „Oöroopa“?

Wie spricht man richtig „richtig“? Es gibt unzählige Ausspracheregeln und Werke, in denen solche Regeln festgehalten sind. Und doch scheiden sich auch da die Geister der Wissenschaft. Kann man es überhaupt so genau festlegen und notieren? Und: Halten wir uns im Alltag daran?

In diesem Workshop soll anhand konkreter Übungen ganz praktisch die Aussprache des Hochdeutschen erfahrbar werden. Minimale Unterschiede schon können entscheidend sein für Verständlichkeit und Sinn. Je genauer wir artikulieren, je genauer wir körperlich wissen, wie die Klänge unserer Sprache produziert werden, desto präziser können wir uns dem anderen mitteilen und werden verstanden.

Der Workshop wird sich ebenso mit der Stimme (Stimmlage, -kraft, effektives Einsetzen des Atems) beschäftigen, da sie einen erheblichen Anteil am Sprechen hat. Weiter werden Sprechtempo und -lautstärke der einzelnen Teilnehmer untersucht, um die Wirkung dieser Merkmale des Sprechens kennenzulernen. Schließlich werden auch die „Untertöne“ beleuchtet, die Sprache erst zum Sprechen werden lassen.

Stefan Rieger – ausgebildeter Schauspieler und seit einigen Jahren Dozent für Sprecherziehung an der Universität Erlangen – berichtet zwischen den Übungen von den Erfahrungen aus dem Beruf und mit Studenten.

Geparste Korpora für alle!

Peter Uhrig und *Thomas Proisl* (Interdisziplinäres Zentrum für Lexikografie, Valenz- und Kollokationsforschung, Erlangen-Nürnberg)

Anmeldung bei: Peter.Uhrig@angl.phil.uni-erlangen.de

Dienstag, 18.09.2012, Bismarckstr. 1, Raum C 701, 13.00 bis 16.00 Uhr

Eigene Korpora syntaktisch parsen und abfragen mit dem Erlanger treebank.info-Projekt:

Auch wenn viele Forscher heute für Ihre Vorhaben wortartannotierte Korpora verwenden, so blieb bislang die Nutzung syntaktisch annotierter Korpora weitestgehend Computerlinguisten oder anderen computeraffinen Spezialisten vorbehalten. Das Erlanger treebank.info-Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Umstand zu ändern, indem es Linguisten ohne computerlinguistische Kenntnisse die Möglichkeit gibt, geparste Korpora über eine Web-Oberfläche zu erstellen und zu nutzen. Somit gelingt es, mehrere Ursachen für die bisherige Zurückhaltung der Forschung bei der Nutzung geparster Korpora zu beseitigen und Benutzern ohne Spezialwissen Zugriff auf derlei Ressourcen zu gewähren. Die wichtigsten Vorteile sind:

1. **Der Parser kann mit wenigen Klicks gestartet werden.** Die meisten Parser sind immer noch nur umständlich per Kommandozeile nutzbar, was zu gewissen Berührungsängsten bei Computeranwendern führt, die eine grafische Benutzeroberfläche gewohnt sind. Beim treebank.info-Projekt führt der Upload-Vorgang im Web-Interface direkt zum Start des Parsers, der bereits mit sinnvollen Voreinstellungen versehen ist.

2. **Das Parsen großer Mengen Text kann unabhängig von der vorhandenen Rechenkraft und Speicherausstattung des eigenen PCs vorgenommen werden.** Parsing kann sehr zeitaufwändig sein und stellt hohe Anforderungen an die verwendete Hardware. Je nach verwendetem Parser und je nach Grammatikmodell kann es auf einem gewöhnlichen Bürocomputer gut 60 Tage dauern, 100 Millionen Wortformen zu parsen (und auch das nur, wenn der Rechner über ausreichend Arbeitsspeicher verfügt). Das treebank.info-Projekt nutzt die Hochleistungsrechner des Regionalen Rechenzentrums Erlangen und kann bei Bedarf mehr als 1000 Prozessorkerne gleichzeitig verwenden.

3. **Eine intuitiv zu bedienende grafische Benutzeroberfläche im Web-Browser wird zur Abfrage der Korpora verwendet.** Selbst wenn geparste Korpora zur Verfügung stehen, wird eine sinnvolle Auswertung oft dadurch erschwert, dass zur Abfrage zwar mächtige, aber meist hochkomplexe Anfragesprachen zur Verfügung stehen, die nicht nur hohen Einarbeitungsaufwand erfordern, sondern auch fehlerträchtig und somit oft frustrierend sind. Außerdem bedarf das Einpflegen geparster Korpora in geeignete Abfragesysteme oft spezialisierter Computerkenntnisse. Durch die Integration von Parser und Abfragesystem muss der Benutzer keine weiteren Schritte (Konvertierung, Änderung der Zeichencodierung etc.) durchführen, sondern findet sein frisch geparstes Korpus automatisch im Web-Interface.

Der Workshop gibt eine Einführung in die Benutzung der Erlanger treebank.info-Oberfläche und einen Überblick über die verwendeten Grammatikmodelle. Die Teilnehmer können eigene Korpora hochladen (auch wenn diese unter Umständen nicht zwischen Beginn und Ende des Workshops fertig geparst werden können) und anhand von Übungen erste Erfahrungen darin sammeln, Korpora syntaktisch abzufragen. Sowohl deutsche als auch englische Korpora werden behandelt. Es sind **keine Vorkenntnisse** erforderlich. Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer beschränkt.

Namensverzeichnis

Abel, Andrea 23, 24
Ahrenholz, Bernt 19
Apeltrauer, Ernst 19
Autelli, Erica 31
Averkina, Larisa 34
Banhold, Dominik 21
Bär, Jochen A. 22
Batiukova, Olga 21
Becker, Joern-Martin 30
Becker-Mrotzek, Michael 26
Best, Karl-Heinz 24
Bianco, Maria Teresa 31
Bielinska, Monika 31
Boas, Hans C. 12
Bock, Bettina 29
Bopp, Stephan 23
Borek, Luise 23
Boss, Martin 41
Breindl, Eva 20
Breitsprecher, Christoph 27
Bührig, Kristin 27
Bündgens-Kosten, Judith 32
Calderón Tichy, Marietta 30
Carobbio, Gabriella 27
Chikov, Maxim 31
Colliander, Peter 17
Dam, Leni 25
Dang-Anh, Mark 34
De Miguel, Elena 21
de Schryver, Gilles-Maurice 24
Decker, Lena 28
Demarmels, Sascha 34
Diekmannshenke, Hajo 29
Dobrovolskij, Dimitrij 12, 20
Domenech, Madelene 19
Domínguez Vázquez, María José 30
Dräger, Marcel 33
Dürscheid, Christa 21
Dyka, Susanne 35
Ebel, Alexandra 17
Edelmann, Gerhard 34
Ehrhardt, Claus 27
Einspännerg, Jessica 34
Fábián, Zsuzsanna 31
Fiehler, Reinhard 33
Finatto, Maria José Bocorny 21
Fischer, Klaus 31
Flinz, Carolina 30
Gabel-Cunningham, Barbara 41
Geist, Barbara 19
Geyken, Alexander 22
Giacoma, Luisa 31
Gouws, Rufus H. 30
Grießhaber, Wilhelm 19
Griffiths, Sascha S. 21
Gurevych, Irina 24
Habscheid, Stephan 32
Harm, Volker 22
Heine, Lena 26
Heinemann, Roland 17
Heinrichs, Petra 26
Heinz, Tobias 32
Heller, Dorothee 27
Heringer, Irlijana 19
Hildenbrandt, Vera 23
Hiller, Gundula Gwenn 27
Hirschfeld, Ursula 17
Hoffmann, Rüdiger 17
Hohenstein, Line-Marie 21
Holl, Alfred 21
Hollós, Zita 31
Horn, Alexander 32

Hövelbrinks, Britta 19
Joffe, David 24
Kersten, Kristin 18
Kersten, Saskia 21
Kispál, Tamás 21
Klein, Eva 35
Klein, Wolf Peter 22
Klemm, Michael 29
Klosa, Annette 20, 23, 24
Knapp, Annelie 27
Kniffka, Gabriele 26
Konecny, Christine 31
Koplenig, Alexander 30
Kreß, Beatrix 27
Kunkel-Razum, Kathrin 20
Kurtz, Gunde 19
Kußmaul, Angelika 18
Kuyumcu, Reyhan 28
Lange, Friderike 17
Laupenmühlen, Janine 18
Lefer, Marie-Aude 24
Legenhausen, Lienhard 25
Leibold, Doris 23
Lemberg, Ingrid 22
Lemnitzer, Lothar 24
Lessing, Marie 19
Lew, Robert 23
Lindemann, David 30
Lindemann, Katrin 27
Lingnau, Beate 28
Lobenstein-Reichmann, Anja 22
Loetz, Francisca 22
Ludwig, Christian 25
Lütke, Beate 19
Mann, Michael 41
Masum, Madjid Nezhad 32
Mehlem, Ulrich 28
Meier, Stefanie 21
Melchior, Luca 23
Meyer, Christian M. 24
Meyer, Peter 30
Michalak, Magdalena 26
Michel, Sascha 29
Möller, Christine 18
Mollica, Fabio 30
Moon, Rosamund 13
Müller, Anja 19
Müller, Peter O. 22
Müller, Torsten 21
Müller-Spitzer, Carolin 30
Neubauer, Philipp 34
Neuer, Birgit 26
Nickl, Markus 32
Nied Curcio, Martina 30
Niehr, Thomas 29
Oleschko, Sven 26
Ostermann, Carolin 33
Ott, Christine 32
Paquot, Magali 24
Paranhos Zitterbart, Jussara 33
Pfaff, Carol W. 28
Phillipp, Maik 26
Piske, Thorsten 18
Pitsch, Karola 32
Pollmann, Kornelia 29
Prechtl, Helmut 26
Proisl, Thomas 37
Pupp-Spinassé, Karen 28
Rapp, Andrea 23
Rautmann, Karin 23
Redder, Angelika 27
Rehbein, Jochen 27
Reichmann, Oskar 22
Reif, Monika 21
Reissen, Jana 29
Richter, Frank 21

Riecke, Jörg 22
Rieger, Stefan 36
Rohde, Andreas 18
Rosenberg, Peter 28
Rost-Roth, Martina 19
Roth, Tobias 21
Ruda, Sonja 33
Rüschoff, Bernd 3, 25
Ruwisch, Silke 26
Sailer, Manfred 21
Šarandin, Artem 20
Scarvaglieri, Claudio 33
Schafroth, Elmar 30
Schelletter, Christina 18
Schierholz, Stefan 3, 41
Schlickau, Stephan 27
Schmidt-Thieme, Barbara 26
Schoonheim, Tanneke H. 22, 24
Schröder, Jörg 23
Schröder, Ulrike 27
Schroeder, Christoph 28
Schulz, Matthias 33
Schulz, Petra 19
Schumann, Adelheid 27
Siebert-Ott, Gesa 28
Siepmann, Dirk 31
Skoczek, Robert 17
Smirnova, Elena 21
Spaude, Magdalena 28
Spieß, Constanze 29
Städtler, Thomas 22
Steinlen, Anja 18
Stephany, Sabine 26
Stock, Eberhard 17
Storrer, Angelika 24
Strauß, Sabine 17
Sutter, Patrizia 21
Sweep, Josefien 33
Thier, Katrin 23
Thim, Stefan 22
Thimm, Caja 34
Thörle, Britta 32
Tiefenthal, Christine 18
Tomczak, Ewa 25
Töpel, Antje 20
Trawiński, Beata 21
Uhrig, Peter 37
van Vaerenbergh, Leona 34
Vasylyeva, Tetyana 19
Volodina, Anna 20
Wandl-Vogt, Eveline 24
Weidacher, Georg 34
Wengeler, Martin 29
Wenk, Reinhard 17
Wiegand, Herbert Ernst 13
Wilton, Antje 32
Winkler, Steffi 32
Wochele, Holger 30
Woerfel, Till 28
Wolff, Dieter 32
Wöllstein, Angelika 20
Wolting, Stephan 27
Yılmaz, Seda 28
Zech, Claudia 27
Zlateva, Pavlina 32

Impressum

1. Verantwortliche

Prof. Dr. Stefan Schierholz
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Department Germanistik und Komparatistik
Bismarckstr. 1
D-91054 Erlangen
Tel.:+49 (0)9131 85-22353
Fax: +49 (0)9131 85-22124
E-Mail: stefan.schierholz@ger.phil.uni-erlangen.de

Kontakt

gal2012@ger.phil.uni-erlangen.de

Sekretariat

Barbara Gabel-Cunningham
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Institut für Anglistik und Amerikanistik
Bismarckstraße 1
D-91054 Erlangen
Telefon: +49 (0)9131 85-22433
Fax: +49 (0)9131 85-29362
E-Mail: barbara.gabel-cunningham@angl.phil.uni-erlangen.de

2. Bildnachweis

Titelblatt und Logo:

Martin Boss
Michael Mann

Anfahrtsskizzen:

Google Maps (angepasst)

Backe backe Kuchen, der Bäcker hat gerufen...

Lorlebäck

Feine Brote, leckere Donuts,
Kaffee zum Mitnehmen!

Lorlebergplatz 1, 91054 Erlangen
Mo. - Fr. 7.30 Uhr - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 Uhr - 14.00 Uhr

Besuchen Sie Erlangens älteste Pizzeria mit Holzofen!

RISTORANTE

Pizza vom Holzofen

CARPACCIO

bei Toni Re

Obere Karlstr. 22, Tel. 09131/25151, tägl. von 11:00 - 14.00 Uhr
und 17.30 - 23.00 Uhr

Sehr gute laufende Tageskarte!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!